ÖKOTOPIEN UND DYSTOPIEN

in Kunstgeschichte, Kultur und Film

Wir leben in apokalyptischen Zeiten: Gigantische Waldbrände, verheerende Überschwemmungen, unberechenbare Kriege, überschattet von einer weltweiten Pandemie und Klimakrise.
Der globale Klimawandel stellt eine Herausforderung für die Weltgemeinschaft dar.
Die aktive Teilhabe aller gesellschaftlichen Akteure ist zwingend notwendig, um die erforderlichen Transformationsprozesse zu realisieren.
Hier können Kunst und Film überraschend wichtige Rolle spielen! Lange bevor der ökologische Imperativ unsere Gesellschaft durch die aktuellen Erfordernisse des klimatischen Wandels auf allen Ebenen erfasst hat, haben KünstlerInnen und Regisseure in Kunst und Filmen wegweisende Konzepte für eine Neudeutung der Natur und Denkmodelle der Ökologie entwickelt.

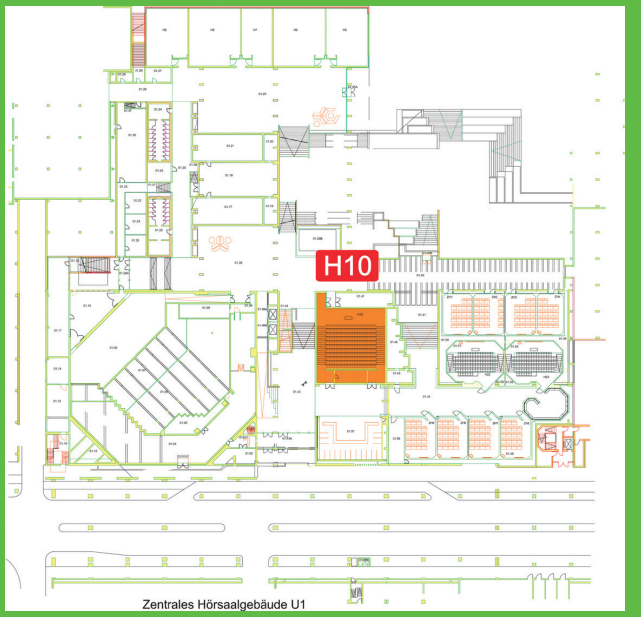
Das Symposium untersucht in interdisziplinärer Form verschiedene mediale Erscheinungsformen gesellschaftlicher und künstlerischer Entwicklungen im Spannungsfeld zwischen Ökotopien und Dystopien aus den Bereichen von Kunstgeschichte, Kultur und Film.

Tagungsort:

H10

Zentrales Hörsaalgebäude
Universität Regensburg

Eintritt frei



Zentrales Hörsaalgebäude U1

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Christoph Wagner
(Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Universität Regensburg) in Zusammenarbeit mit
Prof. Dr. Marcus Stiglegger
(FH Münster, School of Design)

Kontakt:
Institut.Kunstgeschichte@psk.uni-regensburg.de

Foto: Michael Najjar, „orbital ascent“, 2016, aus der Werkserie *outer space.*

Institut für Kunstgeschichte
Universität Regensburg

Interdisziplinäres Symposium

22. – 24.09.2022

ÖKOTOPIEN UND DYSTOPIEN

IN KUNSTGESCHICHTE KULTUR UND FILM

RAUM H10

DONNERSTAG
22.09.2022

DYSTOPIEN

14:00 Prof. Dr. Christoph Wagner
(Universität Regensburg, Kunstgeschichte)
Prof. Dr. Marcus Stiglegger
(FH Münster, School of Design)
Eröffnung: Ökotopien und Dystopien in Kunstgeschichte, Kultur und Film

14:20 Prof. Dr. Peter Schneemann
(Universität Bern, Kunstgeschichte)
Szenarien und Systeme. Die Kunst im Angesicht der ökologischen Krise

15:00 PD Dr. Andreas Rauscher
(Universität Freiburg, Medienkulturwissenschaft)
Escape from Dystopia - Urbane Settings zwischen Zukunftsvision und Hindernisparcours im Kino der 1980er Jahre

Kaffeepause

16:10 PD Dr. Simon Spiegel
(Universität Zürich, Filmwissenschaft)
Die Dystopie im 21. Jahrhundert

16:50 Dr. Gerald Dagit
(Universität Regensburg, Kunstgeschichte)
Dystopie- und Endzeit-Narrative in Science-Fiction Graphic Novels

17:30 Prof. Dr. Marcus Stiglegger
(FH Münster, School of Design)
Soylent Green oder die Grenzen des Wachstums

FREITAG
23.09.2022

ÖKOTOPIEN

10:00 Prof. Dr. Christiane Heibach
(Universität Regensburg, Medienästhetik)
Ökologie und Engagement: Medienkunst als Utopie

10:40 Dr. Thomas Klein
(Berlin, Green Consultant für Film & TV)
Ist die Rettung aus der Klimakrise erzählbar? Perspektiven auf ein neues Verständnis von Zukunftserzählungen

11:20 Prof. Dr. Nicolai Scherle (FOM Hochschule München)
Und alles wird gut? Imaginative Geographien und touristische Massenmedien in Krisenzeiten

Mittagspause

14:00 Prof. Dr. Oliver Jehle
(Karlsruher Institut für Technologie KIT, Kunstgeschichte)
Räume der Selbstsorge. Versuch über die Idylle

14:40 Prof. Dr. Markus Pillmayer
(Hochschule München, Tourismusgeografie)
Resiliente Räume: Auswege aus dem Overtourism

15:20 Dr. Sung-Joon Park
(Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg)
Atmosphären des Misstrauens und der Angst in Epidemien

Kaffeepause

16:20 Prof. Dr. Christoph Wagner
(Universität Regensburg, Kunstgeschichte)
Wahrheitsversprechen der Kunst: Ökotopiekonzepte in der Moderne

17:00 Prof. Rolf Teigler (SRH Berlin School of Popular Arts)
Filmische Blicke in die Zukunft – ist die Dystopie feige oder die Utopie naiv?

SAMSTAG
24.09.2022

PERSPEKTIVEN

10:00 Lioba Schlösser M.A. (Universität Düsseldorf)
Anthropogene Zyklusmetaphern im öko-dystopischen Spielfilm: Zur Substitution des Naturkreislaufs innerhalb zerstörter Ökosysteme

10:40 Prof. Dr. Lars C. Grabbe
(FH Münster, School of Design)
Design, Immersion und Natur. Embodied Storytelling im Kontext ökologischer Gefährdungsräume

11:20 Dr. Lars R. Krautschick
(Theaterwissenschaft)
Der Super-GAU macht sich rar: Visuelle Aussparungen radioaktiver Katastrophen und wie Radioaktivität kinematografisch am Ende doch sichtbar wird

12:00 Schlussbemerkungen

In Verbindung mit: Themenverbund Sehen und Verstehen, Masterstudium Kunstgeschichte und Promotionskolleg AISTHESIS.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

ARRI
AISTHESIS PROMOTIONSKOLLEG
REGENSBURGER UNIVERSITÄTS STIFTUNG HANS VIELBERTH
UR